

Mundils von Hussinetz über Groß Friedrichstabor nach Petersgrätz und Wilhelmshort

**Frantisek
Mundil**

* 01.12.1746
Hluboka
+ 04.1808
Tschermín

4. Mundil - Generation

5. Mundil - Generation

**Mathias
Mundil**

* 19.04.1769
Hussinetz bei Strehlen in Schlesien
+ 10.03.1818
Friedrichsgrätz

**Johann
Mundil**

* 10.10.1770
Hussinetz bei Strehlen in Schlesien
+ etwa 1804
Zelow in Groß Polen

**Franz
Mundil**

* 1773
Hussinetz bei Strehlen in Schlesien
+ ...

**Vaclav
Mundil**

* 1779
Erdmannsdorf bei Namslau in Schlesien
+ 15.08.1831
Zelow in Groß Polen

**Anna
Mundil**

* 1783
Sophiental bei Namslau
+ 15.04.1842
Tschermín in Groß Wartenberg

**Josef
Mundil**

* 11.11.1786
Erdmannsdorf bei Namslau in Schlesien
+ 06.10.1844
Tschermín in Groß Wartenberg

6. Mundil - Generation

**Johanna
Mundil**

* 30.1.1808
Groß Friedrichstabor in Groß Wartenberg
+ 1841

**Joseph
Mundil**

* 1812
Groß Friedrichstabor in Groß Wartenberg
+ ...

**Xaver
Mundil**

* ...
+ ...
Petersgrätz

**Anna
Mundil**

* 02.05.1798
Klein Friedrichstabor in Groß Wartenberg
+ ...

**Franz
Mundil**

* 02.1805
Groß Friedrichstabor in Groß Wartenberg
+ ...
Petersgrätz

**Anna
Mundil/ /1. Frau**

* 1810
Groß Friedrichstabor in Groß Wartenberg
+ 03.05.1835
Groß Friedrichstabor in Groß Wartenberg



Mundils von Hussinetz über Groß Friedrichstabor nach Petersgrätz und Wilhelmshort

Sophiental – Erdmannsdorf – Bachovice ---> WIELOŁĘKA

Es ist bekannt, dass im Jahre 1770 gegründete Kolonien Sophiental, Erdmannsdorf zu Wieloleki- Bachovice gehörten. Später wurde Wieloleki zur Bachwitz umgenannt.

Im Jahr 1774, hatten sich hier aus Tschechien für ihre Ansichten vertriebene Böhmisches Brüder niedergelassen. Darunter war auch der Frantisek Mundil (geb. 1746) . Der Frantisek Mundil war im Jahre 1786 als „Rychtář in Erdmannsdorf“ geführt. Nachdem sie keine Anerkennung als Böhmisches Kolonie und keinen Lehrer sowie Pastor bekamen, haben sie beschlossen diese Dörfer nach ca. 30 Jahren zu verlassen.

Der Sohn von Frantisek - Franz Mundil (geb. 1773) ging ---> **Richtung Groß Friedrichstabor**



Mundils von Hussinetz über Groß Friedrichstabor nach Petersgrätz und Wilhelmshort

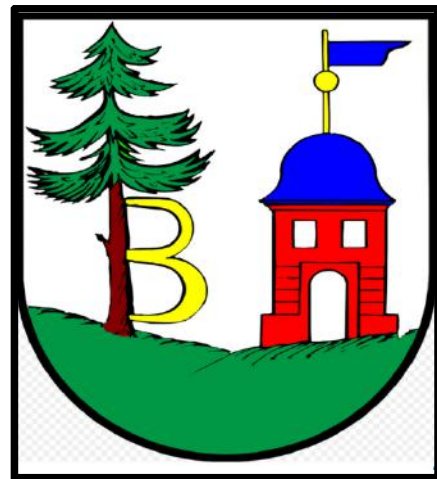
Groß Friedrichstabor

Wenige Wochen vor Hussinetz wurde **Friedrichstabor - 1750** (Kreis Groß Wartenberg) gegründet. Der Ort trug einen biblisch-preußischen Namen, der aber auch an die Hussitengründung Tabor in Böhmen gemahnte. Die Anfänge waren schwierig, auch war der sandige Boden wenig ergiebig. Während sich in Hussinetz 125 Familien mit 507 Personen niederließen, waren es in Friedrichstabor 75 Familien.

Der Sohn Franz Mundil (geb. 1773) heiratete Marie Teresa Slawik. Sie hatten gemeinsam 6 Kinder. Zwei von seinen Söhnen sind später nach **Petersgrätz**.



Die Kirche nach der Sanierung 2009 (Foto: Boguslaw Matys)



Wappen von Bralin
(Groß Wartenberg)



Mundils von Hussinetz über Groß Friedrichstabor nach Petersgrätz und Wilhelmshort

Petersgrätz

Die Kolonie Petersgrätz wurde 1832 als schnurgerades Straßendorf von 60 Kolonisten aus Friedrichsgrätz gegründet.

Petersgrätz war eine Filiale der dortigen Böhmisches Brüdergemeinde (Hussiten).

Benannt wurde Petersgrätz nach Pastor Peter Schikora, der aktiv an der Ortsgründung beteiligt war. Im Jahre 1821 wurde der junge Pfarrer Peter Sikora aus Hussinetz (Husinec) am 2. Dezember in sein Amt in Friedrichsgrätz eingeführt.

Jeder der 60 Kolonisten (258 Erwachsene und 58 schulpflichtige Kinder) erhielt ein Forstgrundstück von 20 Morgen. (ca. 5 Ha)

1841 wurde eine evangelische Schule eröffnet, die 1882 durch einen Neubau ersetzt wurde, 1892 folgte eine evangelische Kirche.

Die ersten Siedler in Petersgrätz.

Sterzik Franz, Horak Johann, Kratochwil Wenzel, Bredel Karl, Dlugosch Peter, Sterzik Matzek, Skrovny Johann, Kaudelka Johann, Giesa Matzek, Sterzik Josef, Deditius Johann, Neveczersel Paul, Standera Johann, Pega Mathes, Utikal Johann (Schumacher), Utikal Johann (Zimmermann), Duschek Johann, Deditius Christian, Nowak Karl, Kaudelka Paul, Scherne Josef, Radimerski Johann, Sterzik Mathias, Sterzik Johann, Kautetski Mathes, Franz Karl, Spura Johann, Karliczek Franz, Foltin Michel, Krassni Johann, Neumann Josef, Sterzik Johann, Utikal Johann, Swoboda Johann, Gatzka Jakob, Adamira Franz, Malli Franz, Obstroj Johann, Richter Karl, Krassa Paul, Utikal Paul, Horak Johann, Jellen Gottlieb, Krassa Wenzel, Mühlheim Johann, Glensky Johann, Spura Johann, Kleinert Mathes, Karliczek Johann, Kratochwil Paul, Nowak Matzek, Prohaska Franz, Schreiber Johann, Malik Josef, Nowak Johann, Viertel Johann.

Der Franz Mundil (geb, 1805) und seine Frau Marie Jelinek sind erst 1839 aus Groß Friedrichstabor nach Petersgrätz gezogen.

Mundils von Hussinetz über Groß Friedrichstabor nach Petersgrätz und Wilhelmshorst

**Franz
Mundil**
* 02.1805
Groß Friedrichstabor in Groß Warsanberg
+ ...
Petersgrätz

6. Mundil - Generation

7. Mundil - Generation

**Carl
Mundil**
* 10.04.1835
Groß Friedrichstabor in Groß Warsanberg
+ ...
USA

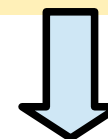
**Marie
Mundil**
* 26.08.1836
Groß Friedrichstabor in Groß Warsanberg
+ ...

**Paul
Mundil**
* 24.01.1838
Groß Friedrichstabor in Groß Warsanberg
+ 1838

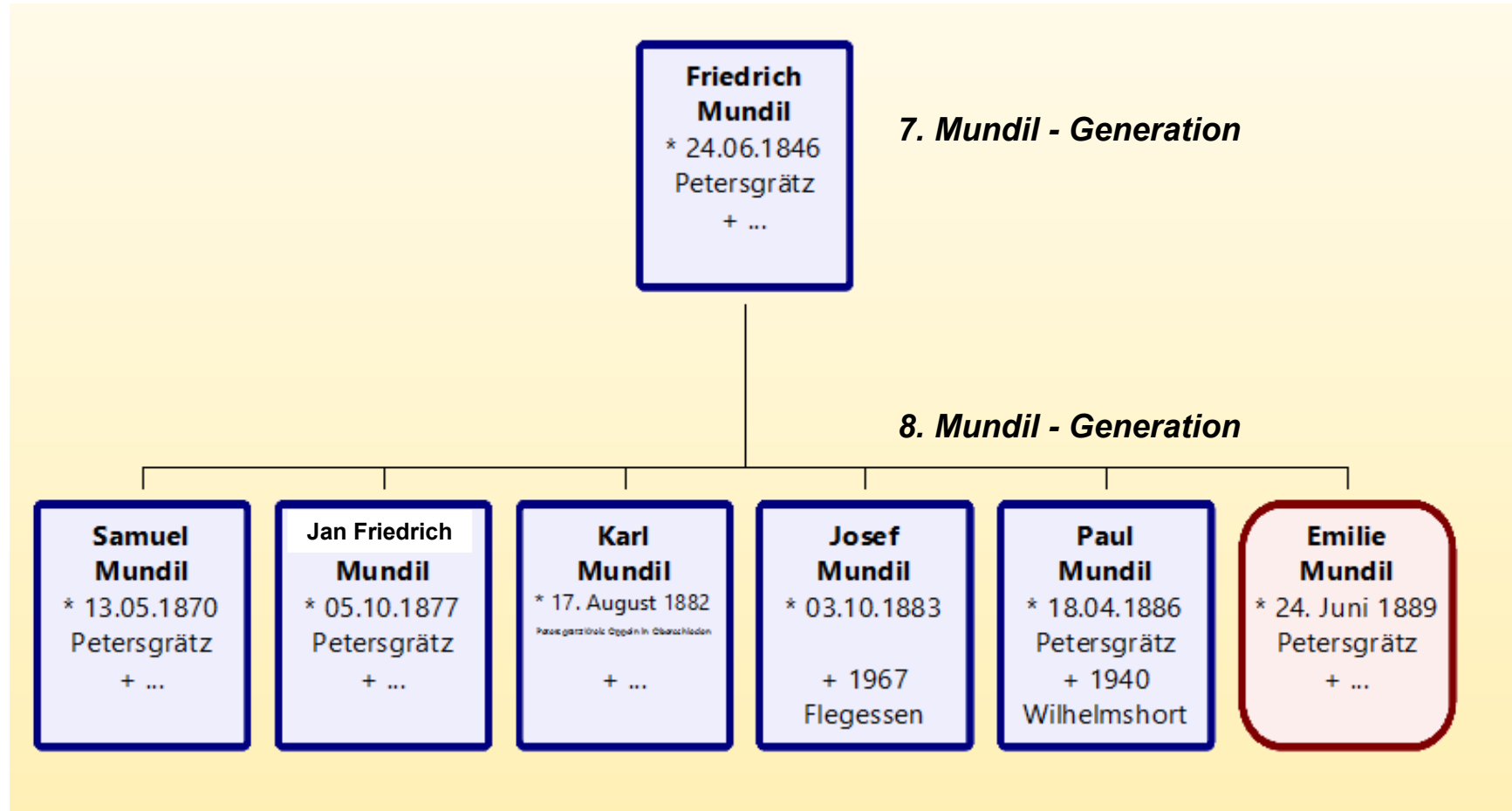
**Elisabeth
Mundil**
* 03.11.1840
Petersgrätz
+ ...

**Paul
Mundil**
* 1842
Petersgrätz
+ 04.07.1928
Beuthen

**Friedrich
Mundil**
* 24.06.1846
Petersgrätz
+ ...



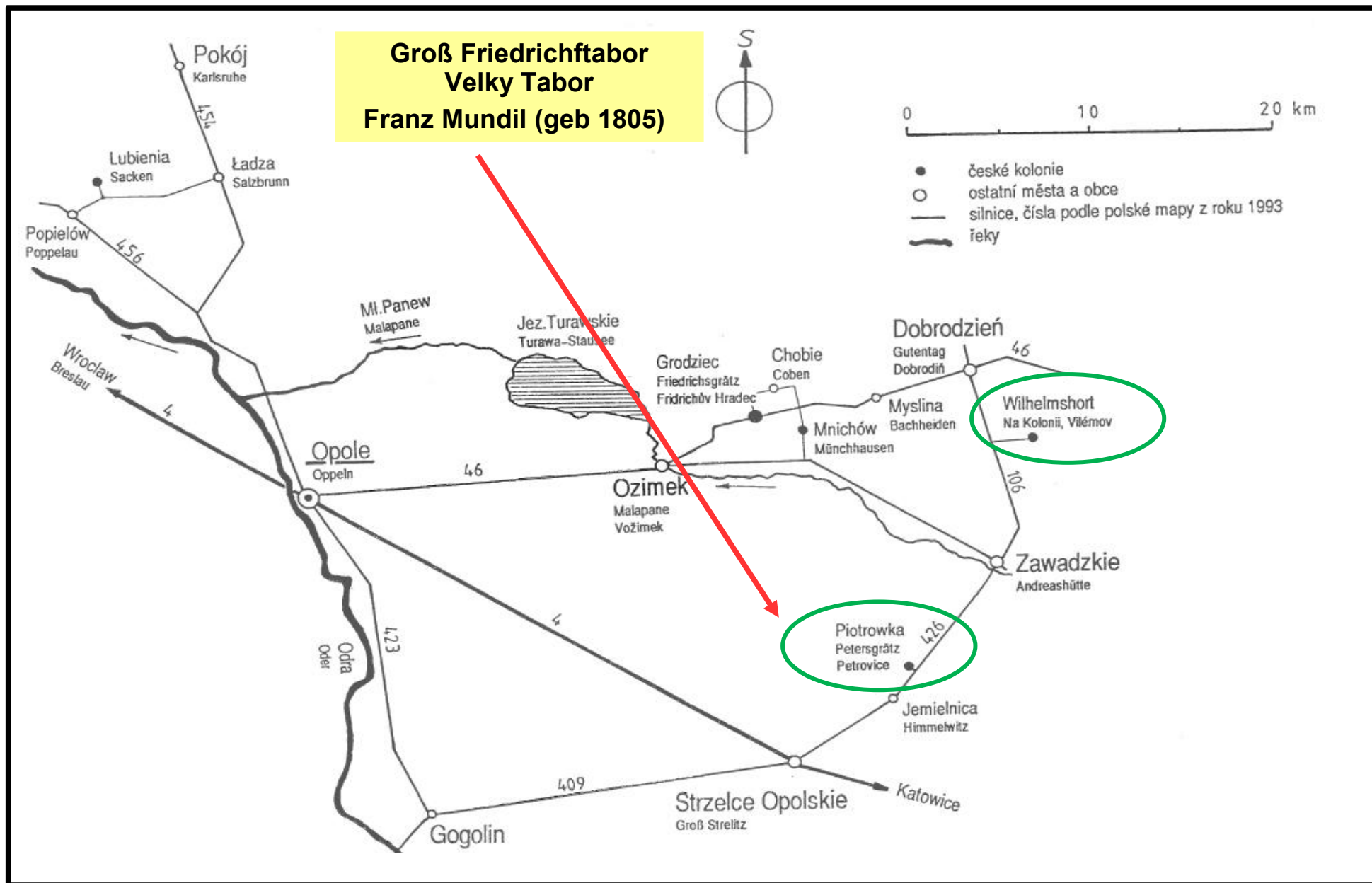
Mundils von Hussinetz über Groß Friedrichstabor nach Petersgrätz und Wilhelmshort



Markus Mundil
(Heidelberg)

Georg Mundil
(Rodenbach/Hanau)

Mundils von Hussinetz über Groß Friedrichstabor nach Petersgrätz und Wilhelmshort



Petersgrätz – Petrovice



Gedenktafel

Pastor Peter Schikora
 * 15. 06. 1797
 † 19. 10. 1837

Psalm 22,25:
*Nezavěři mi, ne před Městem těšobocím,
 nezavěři mi, als slyšel jho volán o pomoc.
 Denn er hat die Augen nicht vor dem Leid des Bedürftigen verschlossen.
 Er hat sich nicht abgewandt, sondern hat seine Hilfsände geübt.
 So Du nie verzweifeln an sie nie bezpřed netas blažak,
 ani ne ukřýj před nim svého zástáca
 I vyvolácl jho, kedy ten zavěcl do Njeho.*

**Pastor Peter Schikora, děkan celého Petrovice, nejmen Evangelium kázal,
 an Evangelium miloval a podle náho žil. Jeho nezavřením zasmán
 našlo 60 rodin abo v roce 1832 radikálnou bohoslužbu a nový datum.
 My jich potomci jme za to velmi vděčni.**

**Pastor Peter Schikora, der Dekan der Gemeinde Petersgrätz (Petrovice),
 predigte nicht nur das Evangelium, sondern er liebte es lebte es nach.
 Durch seinen unermüdeten Einsatz fanden 60 Familien hier im Jahr 1832
 eine heftigere evangelische Zukunft und eine neue Heimat.
 Das erfüllt uns als ihre Nachkommen mit tiefer Dankbarkeit.**

**Pastor Peter Schikora zúčastnil evangelizací Petrovicko (Petersgrätz),
 predikačt nebyl jen evangelium, sondern er liebte es lebte es nach.
 Dank seines unermüdeten Einsatz fanden 60 Familien hier im Jahr 1832
 eine heftigere evangelische Zukunft und eine neue Heimat.
 Z velikim zaslužením spoglybný na dětech našej paroklie.**

Petrovicka 19. 10. 2007.

<p>Faráři, kteří pracovali v Petrovickách v letech 1892-1945</p> <p>Pastoren die in der Pfarrgemeinde Petersgrätz seit 1892 bis 1945 tätig waren.</p> <p>Pastorzy którzy pracowali w Piotrowce w latach 1892-1945</p> <p>1892-1904 Gotfried Wilhelm Steckel 1905-1922 Max Müller 1922-1926 Martin Bluhm 1926-1933 Herbert Panke 1933-1937 Vakanz 1937-1938 Kurt Beckelmann 1938-1945 Günter Paschke</p>	<p>Katolíckí kňazi ktorí pracovali v Petrovickách v letech 1945-1996</p> <p>Katholische Priester in Pfarrgemeinde Petersgrätz Seit 1945 bis 1996</p> <p>Ksęża katolicy pracujący w parafii Piotrowka Od roku 1945 do 1996</p> <p>Juni-1945 ks. Antoni Poznański 1946-1949-ks. Wacław Scherk 1949-1958-ks. Władysław Kopeć 1958-1996-ks. Jan Karkosz</p>
---	--



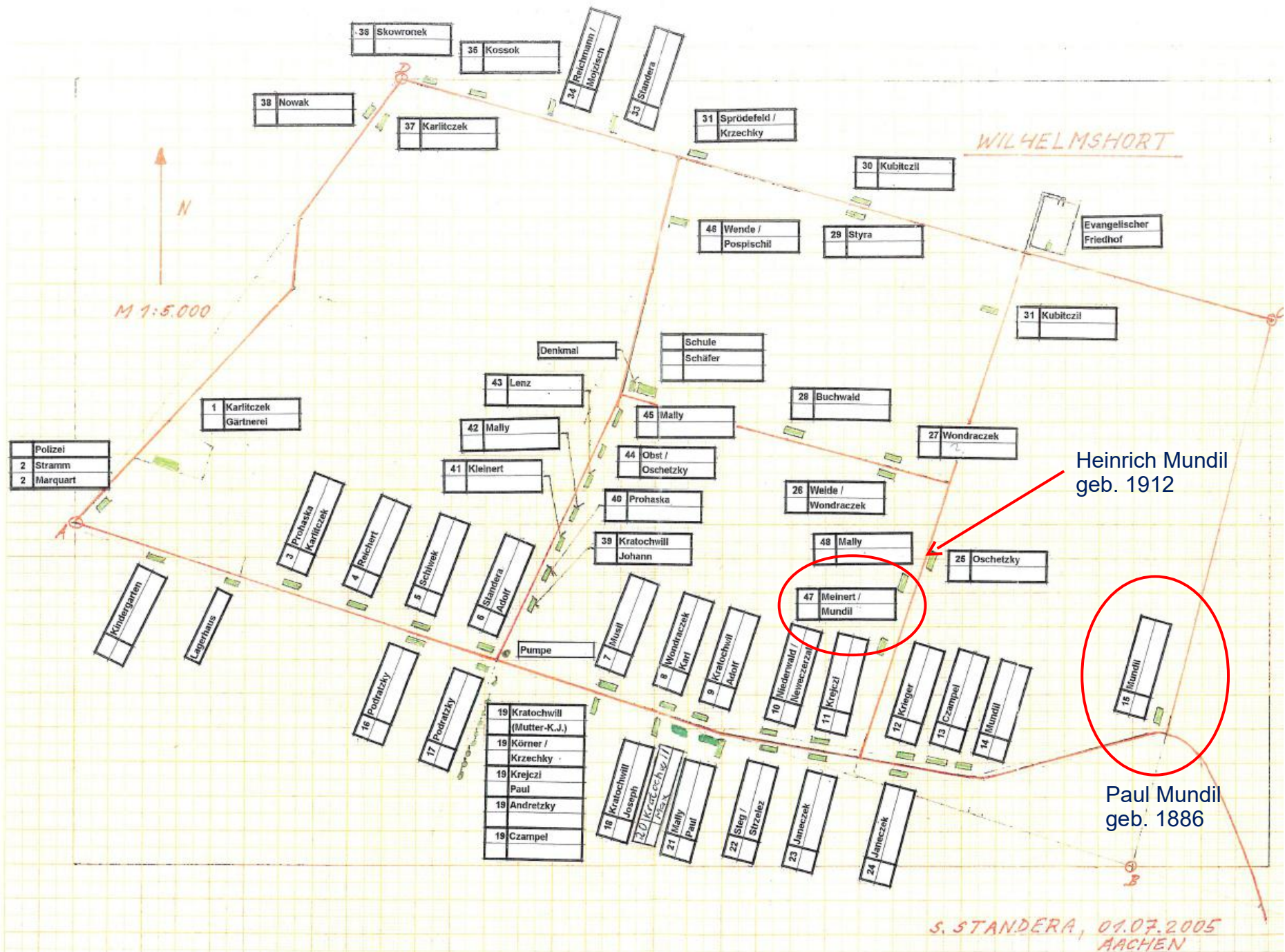
Petersgrätz – Petrovice



Meinhardt Friedrich	zemědělec	68
Meinhardt Richard	tesař	
Mundil Friedrich	dělník	

Utikal Josef		4
Horak Friedrich	výrobce pantoflí	
Krieger Emil	dělník	
Junghorst Oskar	dělník v zemědělství	
Mundil Josef	dělník	

Wilhelmshort – Bzinica Nowa



Wilhelmshort – Bzinica Nowa



Das Haus wurde ca. 1937 gebaut. Von Heinrich Mundil (geb. 1912)

